

# Tätigkeitsbericht 2015

## Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Volketswil

Die Kirchenpflege erstattet der Kirchgemeindeversammlung Bericht gemäss Artikel 165 Absatz 1 der Kirchenordnung über die Tätigkeit der Kirchenpflege, der Pfarrpersonen und der kirchlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Jahr 2015

Peter Duttweiler  
Präsident der reformierten Kirchenpflege

Volketswil, Mai 2016

### Allgemeines

---

Die reformierte Kirchgemeinde Volketswil schaut auf ein trauriges Jahr zurück. Anfangs Juli verstarb unser Präsident Hansjürg Balsiger in den Ferien für uns Alle unerwartet. Die Kirchenpflege, mit Hilfe des Pfarrteams, versuchte diesen grossen Verlust aufzufangen, was uns natürlich sehr schwer fiel. Seit Jahresbeginn mussten wir ohne unsere Kirchgemeindeschreiberin auskommen, da sie krankheitshalber ausfiel und bald darauf ihre Stelle kündigte. Dank Marcel Reinhart, der uns die Buchhaltung und einige zusätzliche Arbeiten als Springer erledigte, hatten wir mindestens in den Finanzen eine stabile Situation. Im Sekretariat konnten wir dank einem tollen Einsatz von Ellie Keller auch unsere administrativen und organisatorischen Arbeiten erledigen. Natürlich haben wir versucht, die vakante Stelle der Kirchgemeindeschreiberin sofort zu besetzen, doch wir wollten uns Zeit lassen, die richtige Person zu finden.

Per Ende Juni wurde unsere Diakonin Brigitte Oehler nach 15 Dienstjahren pensioniert und per Ende September hat uns die Altersdiakonin Yvonne Dohner nach etwas mehr als fünf Dienstjahren verlassen. Ein grosses Dankeschön auch für ihre Arbeiten im Bereich Jugend und Alter.

Im Juli begannen unsere beiden Jugendarbeiter, Rainer Käser und Severin Frenzel ihre Arbeit und sie haben sich bereits gut eingearbeitet. Dies merkt man vor allem im Atlantis, wo ein neuer Wind weht. Nur einen Monat später, Anfangs August, reichte unser Kirchenpflegemitglied Yvonne Lingwood aus gesundheitlichen Gründen ihren Rücktritt ein. Für ihre geleisteten Dienste im Bereich Jugend und Familie möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Mitte August hatten wir auch etwas zu feiern. Nach mehr als einem Jahr mit unserem Verweser Marco Borghi, bei dem ich mich ebenfalls für seine sehr geschätzte Arbeit bedanken möchte, konnten wir unsere neue Pfarrerin Gina Schibler installieren. Dadurch war unser Pfarrteam wieder vollständig.

Zusätzlich zu den traditionellen Kirchgemeindeversammlungen im Juni und im November, hatten wir im September eine zusätzliche Kirchgemeindeversammlung durchgeführt, in der wir

über die 20% gemeindeeigene Pfarrstelle von Joke van Ek abstimmen mussten. Diese Abstimmung wurde mit einer deutlichen Mehrheit angenommen.

Auch dieses Jahr hatten wir wieder einen Stand am Weihnachtsmarkt von Volketswil. Die Kirchenpflege und das Pfarrteam empfingen nicht nur unsere Gemeindemitglieder und bei zum Teil eisigem Graupel entstanden einige interessante Diskussionen.

Bei diesen vielen Veränderungen, hat die Kirchenpflege mit dem Pfarrteam versucht, der Gemeinde nicht nur einen ruhigen Ort der Besinnung zu bieten. Dass dies der Kirchenpflege gelungen ist, können sie in den nachfolgenden Beiträgen aus den Ressorts erkennen. Wir sind aber immer mehr auf Freiwillige und unterstützende Hände angewiesen, um unser Kirchenschiff weiter auf Kurs zu halten.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Beteiligten, Freiwilligen, Angestellten, dem Pfarrteam und meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Kirchenpflege ganz herzlich für den geleisteten Aufwand und die wertvolle Zusammenarbeit bedanken.

*Peter Duttweiler*

## Öffentlichkeitsarbeit

---

Im Ressort Öffentlichkeitsarbeit hatten wir im Redaktionsteam eine stabile Situation. Bei unseren vier Redaktionsmitglieder Susanne Baumgartner, Daniela Boelsterli, Esther Wolff und Volkhard Chudzinski möchte ich mich ganz herzlich für die interessanten Berichte und Arbeiten für unsere lokale Ausgabe von reformiert.ch bedanken.

Das glänzende Weihnachtsprogramm wurde auch dieses Jahr rechtzeitig in die Volketswiler Haushalte geschickt.

Unsere Homepage [www.ref-volketswil.ch](http://www.ref-volketswil.ch) informiert Sie auch weiterhin über das Geschehen in unserer Kirchgemeinde. Überzeugen Sie sich selbst, es würde uns freuen!

*Peter Duttweiler*

## Kirchliche Liegenschaften

---

### **Ressort Liegenschaften**

Im Jahr 2015 wurden wichtige Grundabklärungen für die geplante Sanierung und den Umbau des Kirchgemeindehauses an der Zentralstrasse durchgeführt. Da dieses Gebäude, erbaut 1844, im Inventar für Schutzwürdige Bauten der Gemeinde Volketswil als sogenanntes „rotes“ Gebäude erfasst ist, kann dieses nicht einfach so saniert und umgebaut werden. Es müssen Bestimmungen wie Strassenbestand, Abstände zu Nachbargrundstück und eben auch die Bestimmungen gemäss Schutzinventar eingehalten werden. Es wurde deshalb eine Vorstudie/ eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Auch die spätere Planung der Sanierung eines Bauwerkes braucht sehr viel Fachwissen und Zeit. So wurden rechtzeitig Fachleute zur Unterstützung der Kirchenpflege beigezogen. So muss zum Beispiel, da auch eine Kirchgemeinde dem öffentlichen Beschaffungswesen des Kantons Zürich untersteht, bereits bei der Wahl eines zukünftigen Planers, ein Submissionsverfahren im selektiven Verfahren, durchgeführt werden. Die Firma Planpartner AG wurde am 8. Dezember 2015 mit der Begleitung dieses Vorhabens beauftragt. Anfang Jahr 2016 soll dann ein sogenanntes Fachplanerwahlverfahren durchgeführt werden.

Auch bei den anderen Liegenschaften der Kirchgemeinde standen 2015 verschiedene Arbeiten an:

- Ersatz Mobiliar, Sitzungstisch, Büro Diakonie
- Ersatz Kühlschrank im Sigristenhaus

- Reparatur Abzugshaube Pfarrhaus Chilegass 20
- Räumen des Büros im Kirchgemeindehaus und Jugendräume Atlantis, Schulhausstrasse 23, Volketswil, nach dem Wechsel in der Jugenddiakonie, Pensionierung Brigitte Oehler
- Beheben Beleuchtungsprobleme in den Jugendräumen Atlantis
- Regelmässige Reinigung der Jugendräume Atlantis durch eine externe Person
- Rückschnitt und Pflege der Hecken auf den einzelnen Liegenschaften
- Unterstützung des Sigristen mit der Anstellung einer 20 % Reinigungskraft für die Liegenschaften Sigristen- und Kirchgemeindehaus
- Erfassen des baulichen Zustandes der einzelnen Gebäude und Bestimmung des jährlichen Unterhaltes
- Abklärung Mietung der Räume oberhalb Kindergarten Dorf der Schulgemeinde als Ausweichräume während dem Umbau/ Sanierung Kirchgemeindehaus
- Abklärungen betreffen Kauf Land alter Friedhof von der Politischen Gemeinde Volketswil – Budgetplanung 2017

### **Ressort Ökumenische Erwachsenenbildung (EB)**

In der Kommission, bestehend aus heute 6 Personen, wurde wiederum sehr gut und vernetzt zusammen gearbeitet. Neu ist seit der Pensionierung von Hans Jakob Schibler, die am 14. Juni 2015 neu gewählte Pfarrerin Gina Schibler, in diesem Ressort tätig. Sie kennt sich sehr gut, auch dank ihrer früheren Tätigkeit als Erwachsenenbildnerin in Boldern, in der Thematik aus.

Am 20. Juni 2015 fand bei schönstem Regenwetter der Kulturausflug nach Friedrichshafen und Weingarten statt. Mit dem Car fuhr man von Volketswil nach Romanshorn. Von da mit der Autofähre nach Friedrichshafen und danach weiter zum bekannten Luft- und Raumfahrtzentrum der Firma Dornier. Dort konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Bild über die Entwicklungen der früheren und heutigen Aviatik verschaffen. Nach dem Mittagessen fuhr der Car weiter nach Weingarten, wo sich die interessierten Personen die weltbekannte Basilika St. Martin und auch das wunderschöne Städtchen Weingarten anschauen konnten. Vielleicht bestellte sich der eine oder andere zum Kaffee auch eine Seele? Die Heimfahrt führte dann über Meersburg, mit der Fähre nach Konstanz und wieder zurück nach Volketswil. Es haben rund 40 Personen daran teilgenommen.

In der Zeit vom 29. Oktober bis 19. November 2015 fand an vier Donnerstagabenden der Herbstzyklus mit dem Thema „Weltreligionen“ statt. Dass die Kommission mit der Wahl des Themas richtig lag, zeigten später die aktuellen Entwicklungen in der ganzen Welt. Herr Dr. Richard Bresslauer sprach zum Thema Judentum, Herr Dr. Johannes Beltz zum Thema Hinduismus, Frau Dr. Carol Wittwer zum Thema Islam und Herr Gen Kelsang Gyalchog zum Thema Buddhismus. Die einzelnen Abende wurden sehr gut besucht. Die zahlreichen Rückmeldungen an die Kommission haben gezeigt, dass die einzelnen Themen ruhig auch noch etwas vertieft werden können. Im Ressort fanden 2015 sechs Sitzungen statt. Interessierte Personen, welche gerne im Bereich Erwachsenenbildung aktiv mitarbeiten würden, sind herzlich willkommen.

Der Ressortvorsteher bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitgliedern der Ökumenischen Erwachsenenbildung für die tolle Zusammenarbeit in der Kommission.

*Heinz Lieberherr*

### **Ökumene, Soziales und Freiwilligenarbeit**

---

#### **OeME**

Am 28. Januar trafen sich ca. 15 freiwillige HelferInnen im Kirchgemeindehaus um die 3'200 Couverts für die Aktion „Brot für alle“ einzupacken. Dank guter Organisation von Sigrist Ueli

Tschanz, Esther Schärer und Christine Merli konnte diese Aktion zügig über die Runde gebracht werden. Am 6. März fand in der reformierten Kirche der Weltgebetstag statt. Frauen von den Bahamas schrieben die Liturgie zum Thema „Begriffst ihr, was ich euch getan habe“. Anschliessend wurden die Besucherinnen im Kirchgemeindesaal mit Kuchen und Kaffee verwöhnt. Gastgeber war der Frauenverein Volketswil. Am Suppentag, 8. März wurden die Gäste mit einer feinen Suppe, zubereitet von der Hobby-Kochgruppe Comitato, verwöhnt. Unterstützt wurde die Gruppe vom Vorbereitungsteam. Das Servieren und den Abwasch erledigten wie jedes Jahr die Cevianerinnen. Den ökumenischen Gottesdienst bereicherten wiederum die beiden Kirchenchöre. Am 14. März verkauften Kinder aus dem 5. Klass-Unti zusammen mit katholischen 4. Klass-Untikindern und ihren Lehrerinnen 300 Rosen. Diese Aktion fand im Zänti statt. Der Organisatorin Esther Rusterholz, den Unti-Lehrerinnen und den Kindern danke ich an dieser Stelle ganz herzlich. Der 38. Volketswiler Volksmarsch fand am 21. April statt. 124 LäuferInnen nahmen bei kühlem und regnerischem Wetter die 10 km in Angriff. Am Zwischenposten in Kindhausen beim Hofmärt Bietenholz wurde Mann und Frau mit Grillwürsten und Volksmarschkafi verköstigt. Am Start-/Zielort wurden die LäuferInnen mit feinen Spaghetti und einem reichhaltigen Dessertbuffet verwöhnt. Alle erwähnten Anlässe können nur dank vieler freiwilligen Helferinnen und Helfer durchgeführt werden. Ihnen sage ich an dieser Stelle herzlich „Danke schön“.

Der Claro-Stand startete am Gründonnerstag, 2. April in eine neue Saison auf dem Gemeindehausplatz. Jeden Donnerstagmorgen wurden "Fairtrade-Artikel" und Bananen verkauft. 10 freiwillige Frauen übernahmen den Verkauf. Fairtrade-Artikel wurden auch am Suppentag, Kindhauser Herbstmarkt, am Weihnachtsmarkt und am Zimiker-Weihnachtsmarkt verkauft. Die Claro-Stand Saison endete am 29. Oktober. Der Leiterin Regula Schmid und den freiwilligen Helferinnen spreche ich an dieser Stelle ein Dankeschön aus.

### **Handarbeitsgruppe Volketswil**

Die Handarbeitsgruppe trifft sich jeweils alle 14 Tage im Sigristenhaus. Zwischen 14.00h und 16.00h wird rege gestrickt, gehäkelt, gebastelt und vor allem viel gelacht. Hier werden fachliche Fragen und viele Kniffe bei selbstgebackenen Kuchen und Kaffee untereinander ausgetauscht.

Neuzugänge jeden Alters sind stets willkommen und bringen frischen Wind. Selbstverständlich sind auch weniger geübte Damen hochwillkommen. Sie werden fachkundig und liebevoll angeleitet.

Somit kann die Handarbeitsgruppe an Ihren Verkaufstagen und Marktauftritten jeweils mit exklusiven und kreativen Babysachen, Damenoberbekleidung, Socken, Karten und vielem mehr, zum Verkauf aufwarten. Der gesamte Erlös von rund CHF 5'000.00 wird wie jedes Jahr an ausgewählte, gemeinnützige Institutionen in der Schweiz gespendet.

Zum Dank für diese Freiwilligen Arbeit besichtigte die Gruppe dieses Jahr das historische Städtli Gottlieben und die Fabrik der weltberühmten Gottlieber Hüppen. Anschliessend wurden sie im Seecafé mit einem feinen Zvieriplättli verwöhnt.

Ich möchte mich hiermit unbedingt bei meinen Damen recht herzlich für Ihren unermüdlichen Einsatz in vielen 100 Stunden Zuhause und am Donnerstagstagtreffen bedanken.

Bericht Irmgard Rothacher, Leitung Organisation

### **Diakonie 2/Freiwilligenarbeit**

#### **Kommission 50 +**

Die Kommission 50plus schafft einerseits Orte der Begegnung von Menschen in den mittleren Lebensjahren. Andererseits ist es uns ein Anliegen, das Miteinander unter den Generationen zu fördern.

Am Sonntag, 22. März feierten wir zum 2. Mal die goldene Konfirmation. Zusammen mit der Konfklasse von Pfarrer Roland Portmann erlebten die Volketswilerinnen und Volketswiler, die vor 50 Jahren konfirmiert wurden, einen stimmungsvollen und Generationen übergreifenden

Gottesdienst. Beim anschliessenden Mittagessen konnte über manche Begebenheit von früher erzählt und gestaunt werden.

Der Besuchsdienst „Va bene“ – besser leben zuhause wird von 6 Besucherinnen betreut und von den Besuchten sehr geschätzt. Die Besucherinnen durften an einer Weiterbildung im H50 teilnehmen und sie besuchten die ERFAS-Treffen bei der Sozialdiakonin Yvonne Dohner. Seit Oktober werden die Austauschtreffen von Christine Schmid geleitet. Die Zusammenarbeit mit Pro Senectute Volketswil wird von beiden Seiten sehr geschätzt.

Leider konnte der Brunch 50plus dieses Jahr mangels genügender Anmeldungen nicht durchgeführt werden.

Ich bedanke mich bei der Präsidentin, allen Mitgliedern und den freiwilligen Helferinnen für die angenehme Zusammenarbeit und freue mich auf ein neues, abwechslungsreiches neues Jahr.

Marianne Schmidlin

### **Frauenzmenge**

Sechsmal trafen sich am Dienstagmorgen von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr durchschnittlich 45 bis 65 interessierte Frauen zu folgenden Themen:

17. Februar „Rund um dä Chileturm“, Referentin: Irmgard Peyer

31. März „Frauen alleine unterwegs“, Referentin: Heidi Hofer

2. Juni „Du kannst Dein Herz lenken“, Referentin: Adelheid Huber

18. August „Blas mer i d Schue“, Referent: Christian Schmid

20. Oktober „Begegnung mit Pfarrerin Gina Schibler“

1. Dezember „Schenken und beschenkt werden“, Referentin: Pfarrerin Joke van Ek

Ende Jahr verabschiedeten wir ein langjähriges Mitglied (Annemarie Zulliger) vom Vorbereitungsteam. Ihre Lücke konnte aber bereits mit einem neuen Mitglied (Ruth Selinger) geschlossen werden. Dem ganzen Team inkl. Klavierspielerin sage ich ganz herzlich Danke schön.

### **Mannechratte 2015**

Der Volketswiler Mannechratte konnte auch 2015 auf ein Jahr voller interessanter Vorträge und Diskussionen zurückblicken:

Im Januar ging es um «künstlerische Drucktechniken». *Volkhard Chudzinski* erläuterte die Entwicklung vom Buchdruck mit Gutenbergs Lettern und den bilddarstellenden Techniken wie Kupferstich, Radierung, Aquatinta bis hin zu modernen elektronischen Ätz- und Gravurverfahren im Zeitschriftendruck.

Im März sprang *Pavlos Kikidis* für ein verschobenes Thema ein und erzählte über «die antiken Olympischen Spiele», über ihre Stätten, Disziplinen, Regeln und die Bedeutung für die damalige Welt.

Im Mai berichtete *Peter Stiefel* über «China im Umbruch» und konnte mit eindrücklichen Bildern von seinen Reisen durch China abseits der Touristenpfade die gesellschaftlichen, politischen und religiösen Veränderungen im Reich der Mitte darstellen.

Im Juli fand der traditionelle Grillabend mit den Partnerinnen statt. Leider war das Wetter wieder nicht so eindeutig, aber das Sigristenhaus ermöglichte den insgesamt 33 Personen den Kompromiss mit Apéro im Freien und Essen in der Stube.

Im September präsentierte *Renato Sidler* einen beeindruckenden Bericht über das Death Valley in Kalifornien/Nevada. Fünf Mal hat Renato das Tal besucht, teilweise durchquert und dabei einmalige Bilder und Stimmungen eingefangen.

Der November war für den Themenabend reserviert. Aus dem Kreis der Mannechratte kamen zahlreiche Vorschläge, über die jeweils diskutiert und dann abgestimmt wurde. Aus zuletzt neun Themen wurden fünf für das Jahr 2016 ausgewählt. Volkhard legte das Budget dar, schliesslich wurde festgelegt, wer an den nächsten Terminen die kulinarische Betreuung übernimmt.

Im August verstarb *Alfred «Fredy» Schulz*, ein langjähriges Mitglied der Mannechratte, dessen trockener Humor in der Runde fehlen wird.

Der Mannechratte zeichnet sich durch offene und freie Diskussionen aus, sie werden durchaus kontrovers, aber immer mit Respekt geführt. Die Mitglieder gehören verschiedenen Konfessionen an. Die Verschiedenheit der Berufe, Erfahrungen und Lebenswirklichkeiten macht den Austausch so interessant. Mit derzeit 23 Mitgliedern ist die Gruppe leicht gewachsen, an den Abenden nehmen durchschnittlich 16 bis 20 Mitglieder teil.

*Volkhard Chudzinski*

### **Erzählrunde im Steibrugg, vom 2. Sept. 2015 bis 4. Mai 2016:**

Im vierten "Betriebsjahr" erfreuten sich die Erzählrunden immer grösserer Beliebtheit, neu sind es bis 20 Teilnehmer, davon meistens nur ein Mann.

Zwei besondere Anlässe mit jeweils einem Gast, einer Diakonissin aus Basel zum Thema "Das Wörtchen Nein" und einer Märli erzählenden aus Uster zum Thema "Schuhgeschichten" fanden grossen Anklang. Sie motivierten die Teilnehmerinnen eigene Geschichten zu erzählen. Eine überaus treue und begeisterte Besucherin, welche sehr schlecht hört, betont jedes Mal:

„Macht nünt, wenn ich au nuu ganz wenig verschtand, ich bi efach sehr gärn da drbii.“ Meistens vergisst sie dazu noch ihr Hörgerät mitzunehmen, oder es funktioniert nicht. Für die Gruppe ist sie trotzdem eine grosse Bereicherung und Vorbild, weil sie alles so gelassen und mit Humor hinnimmt. Erscheint sie mal nicht, dann wird am nächsten Tag telefonisch nach ihrem Befinden nachgefragt.

Neuerdings wird eine ältere, gehbehinderte freundliche Dame von ihrer Tochter in die Erzählrunde begleitet. Beide kommen sehr gerne. Die Tochter ist noch im Berufsleben als Lehrerin. Sie gestand eine gewisse Werkspionage zu betreiben in unseren Runden. Sie habe nämlich vor, so etwas auch aufzugleisen nach ihrer Pensionierung. "Eine tolle Sache ist das, finde ich", sagte sie beim letzten Besuch.

Bis jetzt funktioniert alles wunderbar und autonom. Die anfallenden Ausgaben für Gäste und die treue Helferin Ursula Müller, so wie das Verwöhnen der Besucher mit Kaffee und Kuchen kann bestens mittels Kaffeekässeli finanziert werden.

Was immer Mühe macht sind die schweren Tische aus- und einzuräumen. Es ist gut zu wissen, dass nach einer Lösung dafür gesucht wird, sollte die Teilnehmerzahl sich nochmals vergrössern.

Ich freue mich auf ein neues spannendes fünftes Erzählrundenjahr, ab 7. September 2016.

Anna Vogel

Dank guter Betreuung, Begleitung und Organisation seitens unserer Sozialdiakonin Yvonne Dohner können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Mit einem lachenden und weinenden Auge verabschiedete ich Yvonne im September. Nach fünfjähriger Tätigkeit verlässt sie die reformierte Kirchgemeinde um sich neuen Aufgaben zu widmen. An dieser Stelle danke ich Yvonne ganz herzlich für die stets angenehme Zusammenarbeit.

*Marianne Schmidlin*

## **Pfarramt**

---

Im Zentrum der pfarramtlichen Tätigkeit stehen Verkündigung, Seelsorge und Unterricht. Im folgenden Rückblick auf das vergangene Jahr 2015 geben wir einen Überblick auf die Art der Anlässe und ihre Resonanz in der Kirchgemeinde.

Durch die Wahl von Pfrn. Gina Schibler war das Pfarrteam in diesem Jahr wieder vollständig.

### **Gottesdienste**

Im Jahr 2015 nahmen 9325 Personen an 122 gottesdienstlichen Veranstaltungen, wie Beerdigungen, Hochzeiten, Predigtgottesdiensten, Taizé-Gottesdiensten,

Jugendgottesdiensten, Chile für die Chlini, Andachten usw. teil; d.h. es fanden im Durchschnitt 2 gottesdienstliche Veranstaltung pro Woche mit durchschnittliche 76 Besuchern statt.

Darunter waren folgende Kasualien:

- Taufen: 44 Kinder davon 23 Knaben und 21 Mädchen
- Konfirmationen: 39 Jugendlichen, davon 25 Knaben und 14 Mädchen
- Trauungen in Volketswil: 3 plus div. auswärts
- Bestattungen: 58, davon 28 Männer, 30 Frauen

Drei Gottesdienste wurden von uns drei Pfarrpersonen gemeinsam abgehalten: der Taufbaumgottesdienst, der Konfirmandenbegrüssungsgottesdienst und der Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

Der Homberg-Gottesdienst hat in diesem Jahr wieder einmal Dank schönem Wetter auf dem Homberg stattgefunden.

Der von der Harmonie Volketswil umrahmte Erntedankgottesdienst durften wir dieses Jahr wieder auf dem Bauernhof von Ueli Schmid abhalten.

Der Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen anlässlich der goldenen Konfirmation erfreut sich grosser Beliebtheit und wurde in diesem Jahr zum ersten Mal Generationen übergreifend zusammen mit einer der Konfirmandenklassen gefeiert.

### **Seelsorge**

Im vergangenen Jahr wurden ca. 350 Besuche bei Jubilaren, Konfirmandenfamilien und Trauernden etc. gemacht. Durchschnittlich fanden jede Woche 6-12 Krankenbesuche im Spital Uster statt.

### **Familienskiwoche in Grächen Februar**

An der Familienskiwoche unter der Leitung von Pfrn. Gina Schibler nahmen rund 30 Personen teil.

### **Erwachsenenbildung**

Es fanden vier Abende jeweils zu einer der grossen Weltreligionen statt, die sehr gut besucht waren. Pfrn. Schibler hat ihr Projekt „Offenes Pfarrhaus“ eingeführt: Hier werden an div. Abenden im Pfarrhaus an der Chilegass Gespräche über Themen und Fragen der Gegenwart geführt.

### **Auffahrtsausflug**

Am Auffahrtsausflug auf die Insel Mainau unter der Leitung von Pfr. Roland Portmann nahmen 120 Personen teil.

### **Weihnachtsspiel: Die Legende vom heiligen Nikolaus**

In Dezember fanden zwei Aufführungen des Weihnachtsspieles „Die Legende vom heiligen Nikolaus“ statt. Es nahmen rund fünfzig Kinder als kleine Schauspielerinnen und Schauspieler teil.

### **Ausblick**

Wir sind bestrebt unsere Angebote an den Bedürfnissen und Wünschen der Gemeinde auszurichten und sind für Anregungen dankbar.

*Für die Pfarerschaft: Pfarrer Roland Portmann*

## [Gottesdienst und Musik](#)

---

### **Musik**



Für ein reichhaltiges musikalisches Programm setzte sich die Musikkommission in Zusammenarbeit mit dem Pfarrteam ein. Dazu gehörten sowohl die Abendmusiken als auch die musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste. Einen festen Platz in der Musikagenda hatten die beiden Chöre „tonart“ und „Gospelchor Steibrugg“ sowie auch der Seniorenchor. Ein herzliches Dankeschön für die musikalisch/liturgische Unterstützung.

Unsere beiden Organisten, Ursula Müller und Daniel Bosshard standen im Dienst mit verlässlicher Ruhe und Umsicht und prägten mit ihren Talenten die Kirchenmusik in unserer Gemeinde. Zusammen mit weiteren Solistinnen und Solisten führten sie uns zu berührenden Musikerlebnissen.

### **Volketswiler Abendmusiken** (Daniel Bosshard)

Ein breit gefächertes musikalisches Programm boten die Konzerte der „Volketswiler Abendmusik“.

Das erste Konzert im Januar bestritt die interimistische Dirigentin des Kirchenchors, Fabienne Skarpetowski, zusammen mit Sebastian Tortosa am Klavier in einem Liederabend, der ihre eigenen polnischen Wurzeln in den Mittelpunkt stellte. Lieder und Klavierstücke von Chopin, Paderewski, Moniusko und Lutoslawski entführten die Zuhörer in eine hierzulande kaum bekannte musikalische Welt voller Sehnsucht und romantischer Schwelgerei.

Im März trat das „Ensemble Helvetica“ mit einem einzigen Werk, mit Schubert's spätem Oktett D 803, vor das Publikum. Dieses Engagement war ein Glücksfall.

Im März, ein Orgelabend mit Jürg Sigrist, der wohl einige Zuhörer und Zuhörerinnen etwas erschreckte. Er spielte unter dem Motto „Bach meets Pop“ nicht nur ein grosses Bach Orgelwerk als Rahmen, sondern zahlreiche eigene Bearbeitungen von Pop- und Musicalsongs von Andrew Lloyd Webber, Deep Purple und Pink Floyd. Eindrücklich und faszinierend zeigte der Organist, wie eine Orgel auch klingen kann – alle Vorurteile über ein „verstaubtes“ Instrument wurden hier im wörtlichen Sinn „hinweggeblasen“!

Den Abschluss der Saison, im Mai, machte das international renommierte Volksmusikensemble „Fränzli da Tschlin“ aus dem Unterengadin unter der Leitung des Klarinettenisten und Komponisten Domenic Janett. Packend und mit musikantischer Spielfreude verzauberten sie die Zuhörer mit einem Programm aus traditionellen und neu komponierten Stücken.

Die neue Konzertsaison begann im September: Die beiden Schwestern Claudia und Julia Weissbarth, Flöte und Harfe, spielten unter dem Motto „Nuances“ romantisches und Impressionistisches. Besonders bei solch feingliedriger Musik kommt auch die hervorragende Akustik unserer Kirche besonders zur Geltung.

Im November begeisterte das Balkan Klezmer Ensemble „Doina“ unter der musikalischen Leitung von Andreas Gohl das Publikum. Ein Abend zum Träumen und Mittanzen gleichermaßen war der Schlusspunkt des Konzertjahres 2015.

*Doris Wichser*

## Altersarbeit

---

Mit der Broschüre „Was gits“ informierten wir alle Gemeindemitglieder ab dem Pensionsalter über die verschiedenen Angebote. Die ökumenische Alterskommission stellte ein abwechslungsreiches Programm für das Herbst- & Winterquartal zusammen.

Mit verschiedenen Aktivitäten setzten wir uns ein für:

### **BEGEGNUNG – BILDUNG – UNTERHALTUNG**

Die „Nachmittage für Ältere“ im Hotel Wallberg zählten zu den grossen Veranstaltungen. Durchmischt zum Thema Begegnung, Bildung und Unterhaltung wurde zu fünf Nachmittagen eingeladen.



Im Rahmen der Kampagne „Alles hat seine Zeit“ eröffnete die Alterskommission einen dreiteiligen Zyklus zur vierten Lebensphase. Eingeladen wurden alle Senioren/innen ab 80 Jahren. Die Einstimmung fand in einem festlichen Gottesdienst in der reformierten Kirche statt. „Senioren kochen für Senioren“ war das Motto für die anschliessende Einladung im katholischen Pfarreizentrum. Zum Thema „Alt werden – eine bunte Herausforderung“ referierte Bettina Ugolini, Leiterin Beratungsstelle „Leben im Alter“ an der Universität Zürich

Erwähnen möchten wir die wiederkehrenden Angebote im Kirchgemeindehaus und in der Quartieranlage Steibrugg: die interessanten Referate im „Senioreträffe“ unter der Leitung von Brigitta Geissler, die gemütliche Runde im „Donnerstagclub“ mit den Vorleserinnen Pfarrerin Joke van Ek und Sozialarbeiterin Rita Schmid, Lotto-Spielen, unter der Leitung von Josefine Knappitsch, die „Erzählrunde“ unter der Leitung von Anna Vogel traf sich zu aktuellen Themen, beliebt und gut besucht waren auch die Jass-Meisterschaften geleitet von Elsbeth Bächtold.

Von grossem Interesse war der Kontakt mit den Bewohnern im Alters- und Pflegeheim „Vita futura“. Der Sommerlunch bei Grillade unter der musikalischen Unterstützung der „Glattal-Musig“ führte zu heiterer Stimmung.

Zu den besinnlichen Stunden gehörten die Au-Andachten und die „Stubeten“. Die Gottesdienste am Sonntagmorgen wurden in den Gemeinschaftsraum im Alterszentrum übertragen. Immer noch waren und sind wir auf der Suche nach Freiwilligen, die kleine Hilfeleistungen in Form von Begleitung zum Gottesdienst zur Verfügung stellen.

Bedingt durch die Vakanz der Sozial-Diakonen-Stelle war das Leitungsteam der letztjährigen Ferienwoche für die Durchführung der Senioren-Ferien verantwortlich.

Bei herrlichem Herbstwetter führte die Reise nach Adelboden. Zwanzig Teilnehmer genossen den Aufenthalt im Hotel Harri, wurden kulinarisch verwöhnt, waren motiviert für Ausflüge, Begegnungen, Andachten, Spielrunden und die Unterhaltung am Abend.

Beeindruckend war die Pflege der Gemeinschaft in dieser Woche.

Eine Gruppe der ökumenischen Alterskommission wurde beauftragt, ein neues Konzept zu erarbeiten. Dieses ist in Vorbereitung.

Den Mitgliedern der Alterskommission (Elsbeth Bächtold, Beatrice Fürst, Elisabeth Stierli, Joke van Ek, Rita Schmid, Anita Frei, Ingrid Meier und Lea Lange) sei an dieser Stelle herzlich gedankt für ihre grosse Mitarbeit. Grossen Dank gilt auch allen Freiwilligen für deren Zeit und Einsatz, ohne dieses Engagement wären viele Veranstaltungen nicht möglich gewesen.

*Doris Wichser*

## Kind und Familie

### **Chile für Chlini**

Im Jahr 2015 fanden wieder acht Gottesdienste im Rahmen „Chile für Chlini“ statt. Pfarrer Roland Portmann leitet die Anlässe und wurde von zuverlässigen freiwilligen Helferinnen unterstützt. Dabei standen die jeweiligen aktuellen Feste und Feiern des Kirchenjahres im Mittelpunkt. Pro Anlass haben ca. 20 Kinder, begleitet von Mamis, Grosseltern, Papis, Gotten usw. mit Geschichten und Liedern unsere Kirche erlebt.

### **Kolibri**

Im Bereich der Freizeitangebote für die 4 – 10 jährigen fanden im Jahr 2015 zwei Spieltage statt. Am Mittwoch, dem 29. April, stand die Geschichte von „Abraham und seiner Frau Sara“

im Mittelpunkt. Mit singen, basteln, spielen und einem gemeinsamen Mittagessen haben 16 Kinder den Tag um dieses Thema zusammen verbracht. Am Spieltag vom 18. November wurde aus dem Neuen Testament die Geschichte „Jesus und die Heilung des Gelähmten“ erzählt und auch mit singen, spielen und basteln vertieft. Mit dabei waren 36 Kinder. Beide Spieltage wurden von Pfarrer Roland Portmann geleitet. Er wurde von freiwilligen Helferinnen grossartig unterstützt. Mitte November begannen die Proben zum Weihnachtsspiel 2015. Diesmal wurde aber nicht eine Weihnachtsgeschichte gespielt, sondern die Legende vom Heiligen Nikolaus einstudiert. Ca. 50 Kinder übten fleissig ihre Texte und die Lieder. An den Aufführungen vom 12. und 13. Dezember zeigten sie mit viel Freude, was sie geübt hatten und wurden mit grossem Applaus dafür belohnt. Auch dieser Anlass wäre ohne die Unterstützung von zahlreichen freiwilligen Helferinnen nicht zustande gekommen.

### **Domino**

Für die Kinder im Dominoalter, d.h. 4. und 5.Klasse, fanden auch 2015 regelmässig die Dominoessen statt. Anfangs Monat kochten freiwillige Köchinnen in der Quartieranlage Steibrugg für ca. 15 Kinder vom Schulhaus Hellwies, Ende Monat kochten andere Kochteams im Kirchgemeindehaus für die Kinder von den Schulhäusern Zentralschulhaus und Feldhof.

Obwohl im Team Steibrugg wie auch im Team Kirchgemeindehaus zur Zeit genügend Köchinnen mithelfen, sind neue Helferinnen immer willkommen. Am 28. August konnte das Waldfest an einem wunderbaren Spätsommerabend durchgeführt werden. 16 Kinder, aufgeteilt in vier Gruppen, vergnügten sich bei verschiedenen Spielen im Wald und trafen sich dann wieder am grossen Feuer zum Cervelat-Braten. Nachdem Frau Pfarrerin Schibler eine Gruselgeschichte erzählt hatte, ging es, bewaffnet mit Taschenlampen, durch den inzwischen dunklen Wald zurück zum Ausgangspunkt Parkplatz Waldacher. Unterstützt wurden wir auch durch Konfirmandinnen als Gruppenleiterinnen. Ihnen nochmals ein herzliches Dankeschön.

Das für in den Frühlingsferien geplante Dominolager musste mangels geeigneten Lagerleitern abgesagt werden. Ebenso konnte im Herbst der traditionelle Töpferkurs für die Domino-Kids nicht durchgeführt werden.

*Ursula Aleksic*